

PRESSEMITTEILUNG

Bertelsmann fördert Publikation über Schlossplatz-Zyklus von Pleinair-Maler Christopher Lehmpfuhl

- **Bertelsmann-CEO Thomas Rabe: „Die Bilder sind in jeder Hinsicht außergewöhnlich“**

Gütersloh, 1. Februar 2021 – Mehr als ein Jahrzehnt lang dokumentierte der Pleinair-Maler Christopher Lehmpfuhl in über hundert großformatigen Ölbildern den rasanten baulichen Wandel am Berliner Schlossplatz – vom Abriss des einstigen Palasts der Republik bis hin zur Vollendung des Humboldt Forums im Berliner Schloss. Mehrere Gemälde entstanden dabei auch auf dem Dach der gegenüberliegenden Bertelsmann-Repräsentanz. Grund genug für das Medienunternehmen, der Schaffensphase des Künstlers einen 160-seitigen Kunstband im konzerneigenen Kunstbuchverlag Prestel zu widmen und die Publikation im Rahmen des Kulturengagements zu fördern. Das zweisprachige Werk „Christopher Lehmpfuhl. Schlossplatz im Wandel – in Transition“ wird ab heute sowohl in Deutschland als auch international vertrieben.

Für den Bertelsmann-Vorstandsvorsitzenden Thomas Rabe, zugleich Kunstsammler und Stifter, sind Lehmpfuhs Bilder von großer Intensität und „in jeder Hinsicht außergewöhnlich“, wie er im Vorwort schreibt: „Wer beobachtet, wie er seine Farben mit bloßen Händen aus Eimern schöpft, um sie auf der Leinwand mit ganzem Körpereinsatz lebendig werden zu lassen, der wird Zeuge eines ungezügelten, fast schon elementaren Kreativprozesses.“

Das Prestel-Buch präsentiert 126 Werke aus dem Zyklus „Schlossplatz im Wandel“ – oft mannshohe Gemälde, die Christopher Lehmpfuhl von 2008 bis 2020 zu jeder Jahreszeit unter freiem Himmel malte, mit den Händen als einzigem Malwerkzeug. Seine Porträts der dynamischen Entwicklung in der alten Mitte Berlins sind für den Kunsthistoriker Thomas Gädecke ein „historisches Zeitdokument“, wie er im einleitenden Essay festhält. Auch Hartmut Dorgerloh, Generalintendant des Humboldt Forums, und Wilhelm von Boddien, Geschäftsführer des Fördervereins Berliner Schloss e. V., unterstreichen in ihren Beiträgen die inspirierende Wirkung und den zeitgeschichtlichen Wert der Gemälde.

Einen Teil der Werke aus dem Schlossplatz-Zyklus hatten Bertelsmann und die damalige Projektgesellschaft U5 bereits 2018 im noch unfertigen Berliner Kreuzungsbahnhof „Unter den Linden“ präsentiert. Unter dem Titel „Bau X Kunst“ hatten sie die Großbaustelle zwei Tage lang in eine Art Underground-Galerie verwandelt und damit rund 14.000 Berlinerinnen und Berliner angelockt.

„Christopher Lehmpfuhl. Schlossplatz im Wandel – in Transition“

Prestel, Gebundenes Buch, zweisprachig in Deutsch/Englisch, 160 Seiten

Erscheinungstermin: 1. Februar 2021

ISBN 978-3-7913-7841-1

39,00 € [D], 40,10 € [A], 51,50 CHF

Über Bertelsmann

Bertelsmann ist ein Medien-, Dienstleistungs- und Bildungsunternehmen, das in rund 50 Ländern der Welt aktiv ist. Zum Konzernverbund gehören die Fernsehgruppe RTL Group, die Buchverlagsgruppe Penguin Random House, der Zeitschriftenverlag Gruner + Jahr, das Musikunternehmen BMG, der Dienstleister Arvato, die Bertelsmann Printing Group, die Bertelsmann Education Group sowie das internationale Fonds-Netzwerk Bertelsmann Investments. Mit 126.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von 18,0 Mrd. Euro. Bertelsmann steht für Kreativität und Unternehmertum. Diese Kombination ermöglicht erstklassige Medienangebote und innovative Servicelösungen, die Kunden in aller Welt begeistern. Bertelsmann verfolgt das Ziel der Klimaneutralität bis 2030.

Bertelsmann im Netz



Für Rückfragen:

Bertelsmann SE & Co. KGaA

Andreas Grafemeyer

Leiter Medien- und Wirtschaftsinformation

Tel.: +49 5241 80-2466

andreas.grafemeyer@bertelsmann.de